

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Amt für Schulen und Bildung	Datum 23.01.2020	Drucksachen-Nr. 2020/018
---	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungsart	↓ Sitzungstermin/e
Kultur- und Schulausschuss	öffentlich	17.02.2020

Tagesordnungspunkt 5

Schülerzahlentwicklung der beruflichen Schulen und der Sonderpädagogischen Beratungs- und Bildungszentren in Baden-Württemberg; Modellrechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg bis 2030

Sachverhalt

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg überprüft in regelmäßigen Abständen die Schülerzahlentwicklung in Baden-Württemberg und veröffentlicht entsprechende Modellrechnungen für die einzelnen Schularten. Die aktuellste Modellrechnung für die Anzahl der Schülerinnen und Schüler bis 2030 erfolgte im Dezember 2019.

Berufliche Schulen

An den beruflichen Schulen werden bis zum Schuljahr 2026/27 weiterhin leicht rückläufige Schülerzahlen prognostiziert. Ab 2027/28 soll sich dann der aktuelle Anstieg der Geburtenzahl auch auf die beruflichen Schulen auswirken und wieder zu einer Zunahme der Schülerzahlen führen. Die Zahlen liegen 2030/31 dennoch unter der Schülerzahl von 2018/19 (4 %).

Die Modellrechnung zur Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Schularten kann der **Anlage 1** entnommen werden. Insbesondere bei den Berufsschulen (Teilzeit) sind die Schülerzahlen gegen den Trend angestiegen und sollen weiterhin ansteigen. Erst ab dem Schuljahr 2021/22 dürfte die Demografie bis zum Schuljahr 2026/27 für einen Rückgang sorgen, bevor ein Wiederanstieg erfolgt. Die Schülerzahl liegt 2030/31 nur wenig unter dem heutigen Niveau (1,5 %).

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

Bei den SBBZ wird für die nächsten Jahre noch von einem leichten Anstieg des Anteils der Kinder und Jugendlichen mit einem entsprechenden Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot ausgegangen (Anteil 2022/23 4,8 %). Zusammen mit der erwarteten demografischen Entwicklung führt dies zu einem anhaltenden Anstieg der Schülerzahlen. Für das Schuljahr 2030/31 wird im Vergleich zum Schuljahr 2018/19 ein Zuwachs von 15 % prognostiziert. Hinsichtlich des Anteils der inklusiv beschulten Schülerinnen und Schüler wird für den Primarbereich angenommen, dass dieser auf dem mittlerweile erreichten Niveau

konstant bleibt. Für den Sekundarbereich wird dagegen noch von einem weiteren Anstieg bis 2022/23 ausgegangen.

.

Finanzielle Auswirkungen

Entfällt.

Anlagen

Anlage 1 – Modellrechnung zur Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2030/31

Anlage 2 – Modellrechnung zur Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2030/31